

A. Die 5. EU-Geldwäscherichtlinie: Europarechtliche Grundlagen/ Nationale Umsetzung ( <i>Scheld</i> )	11
I. Grundlage der 5. EU-Geldwäscherichtlinie	11
II. Die Neuerungen der 5. EU-Geldwäscherichtlinie	13
1. Ausweitung und Konkretisierung des Anwendungsbereiches	14
2. Anwendung allgemeiner Sorgfaltspflichten	15
3. Anwendung verstärkter Sorgfaltspflichten	16
4. Ausführung von Sorgfaltspflichten durch Dritte (Artikel 27)	18
5. Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten und zentrales Register	18
6. Meldepflichten	20
7. Sanktionen	21
8. Datenschutz, Aufbewahrung von Aufzeichnungen & statistischen Daten	21
9. Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten	21
III. Anpassungen des GwG an die 5. EU-Geldwäscherichtlinie	22
1. Erweiterung & Konkretisierung des Kreises der Verpflichteten	22
2. Risikomanagement	23
3. Gruppenweite Pflichten	23
4. Konkretisierung der Definition des wirtschaftlich Berechtigten	24
5. Konkretisierung der Definition von politisch exponierten Personen (PeP)	25
6. Neuregelungen zu Hochrisikodrittstaaten	25
7. Verschärfung zur Anwendung verstärkter Sorgfaltspflichten	26
8. Transparenzregister	26
9. Geldwäschebeauftragter	31
10. Bußgeldvorschriften	31
11. Datenschutz, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	31
IV. Neue Perspektiven: Die 6. EU-Geldwäscherichtlinie	32
1. Ausweitung des Vortatenkatalogs der Geldwäsche	33
2. Straftatbestände der Geldwäsche	34

3. Sanktionen für natürliche Personen und juristische Personen	35
4. Zuständigkeiten der Gerichtsbarkeit	36
<b>B. Die Risikoanalyse (<i>Brandt, Spitzl, Zemke</i>)</b>	<b>39</b>
I. Gesetzliche und aufsichtsrechtliche Grundlagen der Risikoanalyse	39
1. Gesetzliche Grundlagen	39
2. Aufsichtsrechtliche Grundlagen	40
3. Zusammenfassung	41
II. Darstellung der Risikoanalyse	41
III. Vorgehen bei der Erstellung der Risikoanalyse	42
1. Bestandsaufnahme	42
2. Identifizierung und Bewertung von inhärenten Risiken	44
3. Festlegen und Bewerten von Sicherungsmaßnahmen	50
4. Ermittlung des Residualrisikos	51
5. Handlungsbedarf	52
IV. Spezifische Risiken	53
1. Geldwäsche	53
2. Terrorismusfinanzierung	54
3. Sonstige strafbare Handlungen	54
V. Nationale Risikoanalyse	55
1. Gesetzliche Anforderungen	55
2. Ergebnisse der Ersten Nationalen Risikoanalyse	55
3. Auswirkungen der Nationalen Risikoanalyse auf die Risikoanalyse	57
VI. Dokumentation und Aktualisierung der Risikoanalyse	58
1. Dokumentation der Risikoanalyse	58
2. Aktualisierung der Risikoanalyse	59
<b>C. Neue Anforderungen an die internen Sicherungsmaßnahmen</b>	<b>62</b>
I. Ausarbeitung von internen Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen sowie gruppenweiten Verfahren ( <i>Zeitler</i> )	62
1. Einleitung	62
2. Organisationsanweisungen	62

3.	Prüfungs- und Kontrollplan	62
4.	Gruppenweite Verfahren	63
II.	Maßnahme zur Bestellung eines Geldwäschebeauftragten und seines Stellvertreters (Bestellung, Mitteilung, Ausstattung, Kontrollen) ( <i>Zeitler</i> )	64
1.	Einleitung	64
2.	Bestellung und Entpflichtung des Geldwäschebeauftragten	64
3.	Ausstattung	65
4.	Aufgabe des Geldwäschebeauftragten	65
III.	Interne Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs von neuen Produkten und Technologien ( <i>Zeitler</i> )	65
1.	Einleitung	65
2.	Neu-Produkt-Prozess	66
IV.	Interne Maßnahmen zur Überprüfung der Zuverlässigkeit der Mitarbeiter und Schulungsmaßnahmen ( <i>Zeitler</i> )	66
1.	Einleitung	66
2.	Schulungsmaßnahmen	66
3.	Zuverlässigkeit	67
V.	Maßnahmen zu einer unabhängigen Überprüfung der ausgearbeiteten Grundsätze und Verfahren ( <i>Zeitler</i> )	69
1.	Einleitung	69
2.	Risikofaktoren aus dem GWG	69
3.	Monitoringsystem	73
4.	Fazit	73
VI.	Die Auslagerung von internen Sicherungsmaßnahmen ( <i>Bdeiw</i> )	74
1.	Interne Sicherungsmaßnahmen	75
2.	Die Auslagerungsfähigkeit von internen Sicherungsmaßnahmen	75
3.	Mit der Auslagerung von internen Sicherungsmaßnahmen einhergehende Risiken und Möglichkeiten ihrer Steuerung und Überwachung	77

D. Risikoangepasste Sorgfaltspflichten und Verdachtsmeldeverfahren des neuen GwG ( <i>Sonnenberg</i> )	80
I. Allgemeine Sorgfaltspflichten	80
1. Anlässe für allgemeine Sorgfaltspflichten	80
2. Inhalt der allgemeinen Sorgfaltspflichten (Know your Customer)	82
3. Beendigungsverpflichtung	90
II. Vereinfachte Sorgfaltspflichten	90
1. Grundsatz	90
2. Faktoren für ein potenziell geringeres Risiko	90
3. Umfang der zu erfüllenden Sorgfaltspflichten	91
III. Verstärkte Sorgfaltspflichten	91
1. Gesetzliche Hochrisikofälle	91
2. Festgestellte Hochrisikofälle	94
IV. Auslagerung der Ausführung von Sorgfaltspflichten	94
1. Gesetzliche Dritte	95
2. Vertragliche Dritte	96
V. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	97
VI. Verdachtsmeldeverfahren	97
VII. Sonstige Pflichten	99
E. Transparenzregister ( <i>Walla</i> )	101
I. Gesetzliche Anforderungen des Transparenzregisters	101
II. Einsichtnahme und Mitteilungsfiktion	102
1. Grundsätzlicher Ablauf	102
2. Fallgestaltungen (Mitteilungsfiktion)	102
3. Unstimmigkeitsmeldungen	105
III. Umsetzung in der Aufbau- und Ablauforganisation	106
1. Zuweisung der Aufgabe	106
2. Abruf des Auszuges	106
3. Einbindung des GwB bei Unstimmigkeitsmeldungen	108
4. Bearbeitung der Unstimmigkeitsmeldung	108

5. Umgang mit Rückmeldungen der registerführenden Stelle	108
6. Ausblick	109
Literaturverzeichnis	110
Abkürzungsverzeichnis	114